Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 24 212
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Stefan Förster (FDP)

vom 20. Juli 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Juli 2020)

zum Thema:

Sanierung der Berufsfeuerwache in der Altstadt Köpenick – Aktueller Sachstand

und **Antwort** vom 30. Juli 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. August 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Herrn Abgeordneten Stefan Förster (FDP)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/24212
vom 20. Juli 2020
über Sanierung der Berufsfeuerwache in der Altstadt Köpenick – Aktueller Sachstand
---
Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:
Verwaltung und Bewirtschaftung der landeseigenen Liegenschaften, demzufolge auch die von der Berliner Feuerwehr genutzten Immobilien, liegen in der Verantwortung der Berliner Immobilienmanagement (BIM) GmbH, ebenso wie die Verantwortung für Unterhalt und Sanierung dieser Liegenschaften.

1. Wie ist der aktuelle Sachstand bei der Sanierung der Berufsfeuerwache in der Altstadt Köpenick, die kurz vor dem Abschluss stehen soll? Welche Maßnahmen sind noch zu erledigen und wie lange wird dies dauern?

Zu 1.:
Die Generalsanierung der Feuerwache Köpenick soll im September 2020 abgeschlossen werden.
Derzeit werden die Tore eingebaut und Restarbeiten, wie z.B. Bodenbelag- und Malerarbeiten oder Komplettierung der elektrischen Anlagen, fertiggestellt.

2. Welche baulichen Maßnahmen wurden genau im Rahmen der Sanierung der Feuerwache in den vergangenen Jahren durchgeführt?

Zu 2.:
Es erfolgte eine Grundsanierung. Im Wesentlichen wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Schadstoffsanierung,
- Abriss und Rückbau,
- Neubau einer Fahrzeughalle,
- Erweiterung einer Fahrzeughalle im Bestand,
- energetische Fassadensanierung inklusive Erneuerung der Fenster, Türen und Flachdächer,
- umfassende Innensanierung inklusive großflächige Erneuerung von Estrichen und Anpassung der Grundrisse an den Nutzerbedarf,

- Erneuerung der gesamten technischen Ausstattung (Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro, IT),
- Einbau nutzerspezifischer Anlagentechnik (siehe Antwort zu Frage 6).

3. Mit welcher Gesamtbausumme wird gerechnet und wie schlüsselt sich diese auf die einzelnen Maßnahmen auf?

Zu 3.:
Die Gesamtbausumme inklusive der Nutzeranforderungen wird sich voraussichtlich auf insgesamt 11,35 Mio. € belaufen. Diese Summe schlüsselt sich wie folgt auf:

Abriss, Erschließung:	rd. 130.000 €
Hochbau:	rd. 6.000.000 €
Technische Ausstattung:	rd. 2.730.000 €
Außenanlagen:	rd. 540.000 €
Planung, Baunebenkosten:	rd. 1.950.000 €

4. Liegt die Bauzeit im Plan? Wann war der offizielle Baubeginn und wann soll das Baugeschehen beendet sein?

Zu 4.:
Der Baubeginn erfolgte am 01.08.2017.
Auf Grund der vorgefundenen sehr maroden Bausubstanz kam es zu Verzögerungen beim Rückbau, den statischen Maßnahmen sowie bei der Herstellung der erweiterten Fahrzeughalle. Insgesamt verlängerte sich dadurch die Baumaßnahme um rund 1 Jahr.

5. Wird die Wache komplett mit neuen Möbeln für die Dienst- und Schlafräume der Feuerwehrleute ausgestattet, da die alten in die Jahre gekommen waren? Wenn ja, welches Budget steht hierfür zur Verfügung?

Zu 5.:
Für die Beschaffung von neuen Möbeln sind ca. 130.000 € kalkuliert.

6. Welche technischen Neuerungen hat die frisch sanierte Wache bekommen?

Zu 6.:
Im Rahmen der Sanierung wurde die gesamte technische Ausstattung des Gebäudes erneuert:
- Heizung inklusive Blockheizkraftwerk,
- Lüftung,
- Sanitär,
- Elektro,
- Netzwerktechnik,
- Funktechnik,
- Blitzschutz,
- Tore.

Darüber hinaus wurden unter anderem folgende neue, (vor der Sanierung nicht vorhandene) technische Anlagen eingebaut:
- Brandmelder,
- stationäres Netzersatzaggregat,

- Abgassauganlagen in den Fahrzeughallen,
- zusätzliche Lüftung in der Bekleidungskammer,
- Notdusche,
- automatische Rutschschachttüren.

7. Wann ist mit einem Umzug/Rückzug aus dem Ersatzquartier in der Grünauer Straße zu rechnen und wann soll die Wache offiziell wieder in Betrieb genommen werden?

Zu 7.:
Der Rückzug ist für September 2020 geplant. Der genaue Termin kann erst nach der Zwischenabnahme benannt werden.

8. Wie viele Feuerwehrleute gehören insgesamt zur Wache und wie viele arbeiten gleichzeitig in den entsprechenden Schichten dort?

Zu 8.:
Insgesamt sind 95 Stellen der Wache zugeordnet. Pro Wachabteilung sind in der Regel 17 Personen vorgesehen.

9. Wird die Personalsituation als ausreichend angesehen? Wenn nein, wie viele und welche Kräfte fehlen momentan? Sind Neueinstellungen vorgesehen?

Zu 9.:
Aktuell sind ca. 10 % der Stellen der Feuerwache Köpenick unbesetzt. Zur Gewinnung von neuem Personal wird seitens der Berliner Feuerwehr u.a. eine Ausbildungsoffensive betrieben.

10. Werden mit der Inbetriebnahme der neuen alten Wache neue Fahrzeuge und technische Geräte angeschafft? Wenn ja, welche?

Zu 10.:
Nein.

11. Wird die Freiwillige Feuerwehr Köpenick auch wieder mit in die Wache integriert?

Zu 11.:
Die Freiwillige Feuerwehr Köpenick wird wieder in die neue Wache integriert.

Berlin, den 30. Juli 2020

In Vertretung

Sabine Smentek
Senatsverwaltung für Inneres und Sport